

Mal wieder Digitalisierung

Beitrag von „Lempira“ vom 8. Oktober 2022 17:49

[Zitat von Seph](#)

Wenn das Argument jedoch zur Folgerung führt, man solle weiterhin in Schule den Blick auf die deutlich erhöhte Nutzung digitaler Medien in Freizeit und Beruf verschließen, dann ist das aus o.g. Gründen nicht gerade zielführend. Neben zielführendem - und nicht ausschließlichem - Einsatz digitaler Medien im Unterricht mit Blick auf Kompetenzbildung im Umgang mit diesen gehört auch die kritische Reflexion des häufigen Einsatzes. Das gelingt jedoch nicht, indem man die Geräte ganz aus Schule heraushält.

Wenn schon im privaten Rahmen die Nutzung digitaler Medien ins Uferlose geht, warum muss dann auch noch die Schule ein tägliche stundenlange Beschäftigung damit zum Bildungs-Standard erheben? Schon unter dem Aspekt "Begrenzung von Bildschirmzeiten" ist die derzeitige Schulpolitik ein Desaster. Denn wenn SuS ALLEIN PRIVAT(!) 6 - 8 Stunden am Tag online sind - das sind durchaus realistische Zeiten! -, was tun sie anstelle dessen dann nicht mehr?

Ich verstehe ja deinen Ansatz: Wenn die Medien derart verbreitet sind, dann bedarf es auch eines verantwortungsbewussten Umgangs damit. Aber in den Schulen sehen ich das in keinsten Weise umgesetzt. Dort heißt es: Viel hilft viel. Und das ist nicht einmal rhetorisch überspitzt.

Ich habe nie gefordert, Neue Medien aus der Schule zu verdammen. Aber mir erscheint es manchmal so, als würden wir Gratisdrogen an den Schulen verteilen und uns anschließend darüber wundern, wenn die SuS an der Nadel hängen.